



Monatsrückblick Februar

Düsseldorf, den 01. März 2017

Liebe Investoren und Interessenten,

im Februar stiegen die europäischen- und japanischen Aktienindices um über zwei Prozent. Der amerikanische S&P Index stieg um +5,9%, der Dax gewann +2,6% und schloss am Monatsende bei 11.847 Punkten. Die Renditen südeuropäischer Staatsanleihen gaben nach und führten zu steigenden Kursen. Die Renditen 10-jähriger deutscher Staatsanleihen fielen deutlich auf +0,20% p.a. Der Preis für Brent-Öl stieg von 50,4\$ auf 50,7\$ gering um 0,6%.

Die allgemeinen Wirtschaftskennzahlen der Industrienationen fielen durchschnittlich stabil bis leicht schwächer aus. Die Verbraucherpreise in den USA stiegen auf Jahressicht um 2,3% während die Daten vom Arbeitsmarkt, Dienstleistungssektor und Produktion stabil ausfielen. In China hält sich der Indikator für das produzierende Gewerbe mit 51,3 Punkten weiterhin knapp in der Wachstumszone während der Indikator für die Dienstleistung auf 53,1 gefallen ist. In Japan blieb der führende Wirtschaftsindex stabil. Die Industrieproduktion stieg während der Aktivitäten Index aller Industrien weiter fiel. In Europa fiel das BIP mit +1,7% p.a. etwas geringer als erwartet aus. Inflation und Erzeugerpreise stiegen weiter. Während die Einkaufsmanager leicht positiv auf einem guten Niveau verharren fällt das Verbrauchervertrauen mit -6,2 erneut schwach aus.

Am 15. März wird die US-Notenbank Fed voraussichtlich die erste von drei angekündigten Zinserhöhungen für 2017 umsetzen und den Leitzins

um 0,25% auf 1% erhöhen. Am 08. März gibt die EZB einen Ausblick auf die europäische Zinspolitik. Hier erwarten wir erst im Sommer eine Aussage hin zu einer weiteren Reduzierung der Anleihekäufe. Am 15. März finden in den Niederlanden die Wahlen statt. Ein besonderes Augenmerk wird auf den Erfolg oder Misserfolg von Herrn Wilders gerichtet sein, da der Ausgang der Wahlen als Vorbote für die noch gewichtigere Wahl in Frankreich gelten kann.

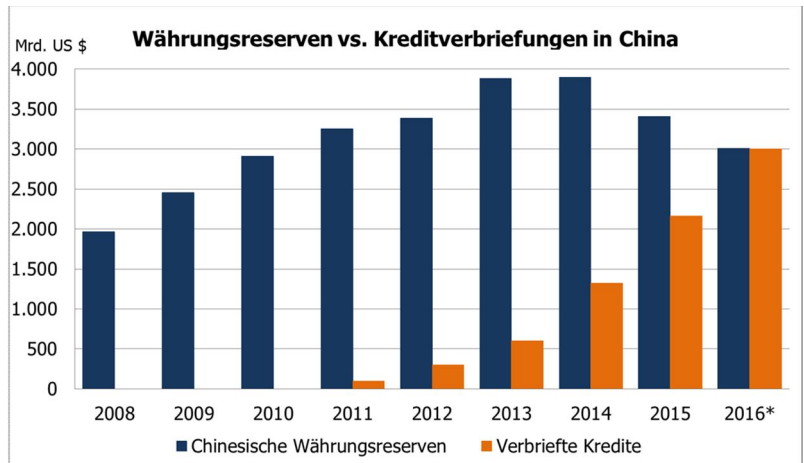
Im Februar gab unsere Strategie, aufgrund der Short-Positionen im Renten- und Aktienbereich, die im Januar erzielten Gewinne wieder ab. Im Rentenbereich waren wir weiterhin in europäischen Staatsanleihen mit ca. 40% Short gewichtet. Durch ein aktives Management konnten wir den Einstiegspreis hier weiter reduzieren. Unsere 9%ige Position in Xetra-Gold gewann im Februar über 5% und wurde als Absicherung weiterhin gehalten. Die neutralen Strategien, die wir in Höhe von 14% halten, entwickelten sich weiterhin positiv. Mit ca. 19% halten wir weiterhin an einer hohen Liquiditätsquote fest.

Im aktuellen Monatsrückblick werfen wir einen Blick auf die chinesische Kreditlandschaft. Wer hofft, dass Investoren aus der Kreditkrise 2008 gelernt haben, wird enttäuscht. Die Chinesen haben die Blaupause der Kreditverbriefung gefunden und setzen sie zunehmend ein. Momentan sind bereits geschätzte 3 Billionen \$ an verbrieften Krediten u.a. ABS-Papiere im Umlauf.

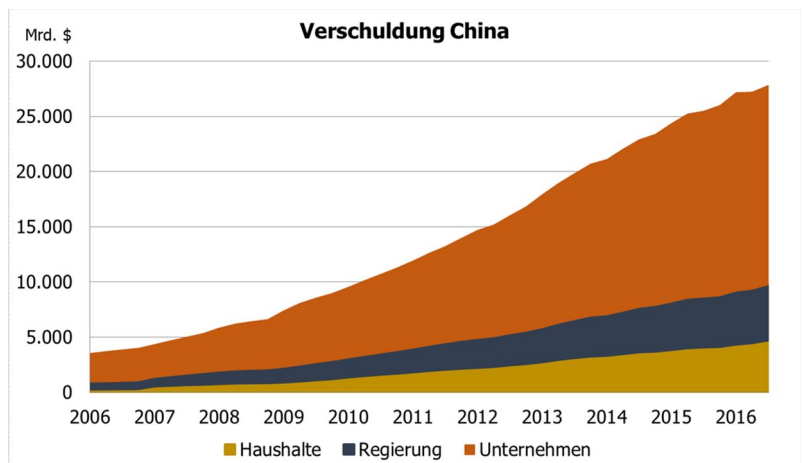
Kreditblase 2.0 - China bedient sich der Blaupause für Kreditverbriefungen von 2008

China ist inzwischen Deutschlands wichtigster Handelspartner und trägt ca. 30% zum weltweiten Wirtschaftswachstum bei. Die Angst vor einer Abkühlung der chinesischen Wirtschaft führte Anfang 2016 bereits zu einem weltweiten Kursrutsch an den Börsen. Chinas Wirtschaftswachstum sowie die Währungsreserven sind rückläufig. Der Immobilienmarkt und viele Unternehmen hängen an einem hauchdünnen Schuldenfaden der jederzeit reißen kann.

Um den Einbruch der hoch verschuldeten Wirtschaft abzuwenden und die Bankbilanzen zu schonen, erlaubt die chinesische Regierung seit 2012 den Banken Kredite zu verbrieften. Besonders Hypotheken- und Autokredite werden u.a. als Asset Backed Securities (ABS) verpackt und weitergeleitet. 2015 wuchs der Markt für verbrieftete Kredite um 63% auf ca. 2.160 Mrd. \$. 2016 dürfte die Marke von 3.000 Mrd. \$ erreicht worden sein. Ein Déjà-vu zu 2008 drängt sich auf, wo Ausfälle von Kreditverbriefungen die Weltwirtschaft erschütterten.



* Prognose Verbr. Kredite Quelle: Staatliches chinesisches Devisenamt



Quelle: Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BI)

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in den März.

Mit besten Grüßen

Lars Postall

Leiter Portfoliomanagement

Kontakt:

Postall AM GmbH / Schloss Eller - Forsthaus / Heidelberger Straße 30b / D-40229 Düsseldorf
Telefon: 0211—2613 66-91 / E-Mail: info@postall-am.de / Web: www.postall-am.de

Disclaimer/Impressum

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung („WM“) im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes. Für den Inhalt ist ausschließlich der unten genannte vertraglich gebundene Vermittler als Verfasser verantwortlich. Diese „WM“ wird ausschließlich zu Informationszwecken eingesetzt und kann eine individuelle anlage- und anlegergerechte Beratung nicht ersetzen. Der vorstehende Inhalt gibt ausschließlich die Meinungen des Verfassers wider, die von denen der BN & Partners Capital AG abweichen können. Eine Änderung dieser Meinung ist jederzeit möglich, ohne dass es publiziert wird. Diese „WM“ begründet weder einen Vertrag noch irgendeine anderweitige Verpflichtung oder stellt ein irgendwie geartetes Vertragsangebot dar. Ferner stellen die Inhalte weder eine Anlageberatung, eine individuelle Anlageempfehlung, eine Einladung zur Zeichnung von Wertpapieren oder eine Willenserklärung oder Aufforderung zum Vertragsschluss über ein Geschäft in Finanzinstrumenten dar. Diese „WM“ ist nur für natürliche und juristische Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt bzw. Sitz in Deutschland bestimmt und wurde nicht mit der Absicht verfasst, einen rechtlichen oder steuerlichen Rat zu geben. Die steuerliche Behandlung von Transaktionen ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und evtl. künftigen Änderungen unterworfen. Die individuellen Verhältnisse des Empfängers (u.a. die wirtschaftliche und finanzielle Situation) wurden im Rahmen der Erstellung der „WM“ nicht berücksichtigt. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Eine Anlage in erwähnte Finanzinstrumente beinhaltet gewisse produktspezifische Risiken – z.B. neben Markt- oder Branchenrisiken, das Währungs-, Ausfall-, Liquiditäts-, Zins- und Bonitätsrisiko – und ist nicht für alle Anleger geeignet. Daher sollten mögliche Interessenten, den veröffentlichten Wertpapierprospekt samt der Risikoangaben sorgfältig prüfen oder eine Investitionsentscheidung erst nach einem ausführlichen Anlageberatungsgespräch durch einen registrierten Anlageberater treffen. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile über zukünftiges Geschehen dar, sie können sich daher bzgl. der zukünftigen Entwicklung eines Produkts als unzutreffend erweisen. Die aufgeführten Informationen beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser „WM“, eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Die BN & Partners Capital AG übernimmt für den Inhalt, die Richtigkeit und die Aktualität der enthaltenen Informationen keine Gewähr und haftet nicht für Schäden, die durch die Verwendung der „WM“ oder Teilen hiervon entstehen. Die vorliegende „WM“ ist urheberrechtlich geschützt, jede Vervielfältigung und die gewerbliche Verwendung sind nicht gestattet.

Datum: 09.03.2017

Herausgeber: Postall AM GmbH, Heidelberger Straße 30b, 40229 Düsseldorf handelnd als vertraglich gebundener Vermittler (§ 2 Abs. 10 KWG) im Auftrag, im Namen, für Rechnung und unter der Haftung des verantwortlichen Haftungsträgers BN & Partners Capital AG, Steinstraße 33, 50374 Erftstadt. BN & Partners Capital AG besitzt für die Erbringung der Anlageberatung gemäß § 1 Abs. 1a Nr. 1a KWG und der Anlagevermittlung gemäß § 1 Abs. 1a Nr. 1 KWG eine entsprechende Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemäß § 32 KWG.